

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 72.

Neuenbürg, Donnerstag den 9. Mai

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Auf Ruf eines Verschollenen.

Johann Jakob Zeltmann, Bauer von Loffenau, welcher am 15. Juli 1847 mit Zurücklassung seiner Ehefrau und zweier Töchter nach Amerika gereist ist, hätte, als am 19. Mai 1813 geboren, das 70. Lebensjahr zurückgelegt, wenn er noch am Leben wäre.

Da nun am 14. Dezember 1888 seine zurückgelassene Ehefrau Rosine Katharine, geb. Adam gestorben und bei deren Verlassenschaftsteilung vom 23. Januar 1889 auf Antrag der beiden Töchter nicht nur das Erbrecht des verschollenen Mannes an der Frau unberücksichtigt geblieben ist, sondern auch von dem Verschollenen bei seiner Abreise zurückgelassene Vermögensstücke unter die beiden Töchter verteilt wurden, so ergeht an den Verschollenen die Aufforderung binnen

90 Tagen

sich hier zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt und es bei der erwähnten Vermögensverteilung sein Bewenden haben würde.

Den 3. Mai 1889.

Oberamtsrichter
Lägeler.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Codes- Erklärung.

Durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage wurde der am 14. Januar 1819 geborene Johann Michael Genthner von Feldbrennach für

tot

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt.

Den 7. Mai 1889.

Oberamtsrichter
Lägeler.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 13. Mai aus dem Staatswald Köhlerhütte, Hornstann, Tröbstbachebene, Forchenhau, Bergthalde, Erbsall, Lohsee, Rehssteige u. Tröbstbachebene:

geschätzt zu 1700 nicht ausgeprägelter Nadelholz-Bellen zu Streureis geeignet und zu 2000 ausgeprägelter buchenen Wellen, ferner 30 Stück gebundene buchenen Wellen; zur Selbstaufbereitung am Enzthalweg geschätzt zu 20 Wellen, Johann aus Abt. Mannabach: etwa

3 Rm. Haidefrenn zur Selbstaufbereitung.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Dreimarkstein morgens 8 Uhr, Verkauf 10 Uhr in der Horntannehütte.

Revier Calmbach.

Tannen- u. Buchen-Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 16. Mai vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus Abt. 46 Efelsteich, Distr. Eiberg:

18 St. tann. Langh. norm. mit 11 Fm., 234 " " " Ausschuss mit 332 Fm.,

42 " tann. Sägholz, normal u. Ausschuss mit 45 Fm.,

315 " tann. Langh. V. Kl. mit 47 Fm., aus Abt. 25 Braxenstich, Distr. Eiberg:

82 St. tann. Langholz, normal u. Ausschuss mit 78 Fm.,

12 " tann. Sägholz, normal u. Ausschuss mit 11 Fm.,

54 " tann. Langh. V. Kl. mit 8 Fm., 8 " Rotbuchen mit 5 Fm.,

aus Abt. 26 Stibank, Distr. Eiberg:

10 " tann. Langh. V. Kl. mit 1,8 Fm., 20 " Rotbuchen mit 7 Fm.,

aus Abt. 41 Stephanswasen, Distr. Eiberg:

3 Rotbuchen mit 4,8 Fm., aus IV. 13 Säurifhle u. Heimenhardt:

92 St. tann. Langh. V. Kl. mit 14 Fm., aus IV. 10 Staige:

29 St. tann. Langholz und Sägholz mit 37 Fm.,

aus IV. 4 Tafel:

575 St. tann. Langholz mit 228 Fm. normal u. 281 Fm. Ausschuss,

22 " tann. Sägholz mit 22 Fm., 195 " tann. Langh. V. Kl. mit 32 Fm.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 11. Mai d. J. vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 15 Ruchhalde:

279 St. forch. Stammholz mit 296,00 Fm. und

547 " tann. Stammholz mit 624,72 Fm.

Den 6. Mai 1889. Stadtschultheißenamt. Bägner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders



Heinrich Titelius

für die zahlreiche Leichenbegleitung, für die vielen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Vikar und noch insbesondere seinen lieben Kameraden, Altersgenossen und Mitarbeitern spricht den innigsten Dank aus

Die trauernde Familie Titelius.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr. Übungen:

Samstag den 11. Mai abends 6 1/4 Uhr

1. Zug,

Sonntag den 12. Mai morgens 6 1/2 Uhr

4. Zug,

Montag den 13. Mai, abends 6 1/4 Uhr

2. und 3. Zug.

Das Kommando.



Josef Bernauer

Uhrmacher,

Calmbach

(Wohnung: Gasthaus zur „Rose“)

hält sein Lager in allen Arten

Uhren

unter 2jähr. Garantie bestens empfohlen. Reparaturen werden ebenfalls unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Neuenbürg.

Den ersten Schnitt des

Grasertrags

meiner Wiesen in den Hausäckern oder auch den ganzen Jahresertrag derselben verkauft

Karl Hummel.



Höfen.
Mädchen, auch Frauen
finden Beschäftigung bei
P. Kemppenau u. Co.

Eine gesunde
A m m e
findet Stelle durch
Frau Kahrman, Pforzheim.

Cigarren und Cigaretten
empfiehlt in guter Qualität und feineren
Sorten.
A. Weit, Drechsler.

Neuenbürg.
Heute Donnerstag
Mehlsuppe
wozu freundlich einladet
A. Gfög.

Wilbbad.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen wohlherzogenen Jungen
nimmt in die Lehre
Gustav Pfau, Bäcker.

1000te Raucher rühmen den neuen
3-Königstabaq v. Schmud. Nördlingen
9 1/2 Pfd. 3 M 30 S

In bekannter guter Ausführung und
vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste und größte
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg,
vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter
10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S " "
prima Halbdaunen 1 M 60 u. 2 M
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S
prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M
50 S und 3 M
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %
Rabatt.
Umtausch gestattet.

Neuenbürg.
700 bis 800 Mark
werden gegen gesetzliche Sicherheit ausge-
liehen bei
dem Schulfond.

Dobel.
1000—1200 Mark
Pfleghaftsgeld können gegen Sicherheit
zu 4 1/2 % bis 1. Juni ausgeliehen werden.
Joh. Fr. König, Hanerobmann.

Zeitungs-Makulatur
zu haben bei
Jal. Mech.

Neuenbürg—Gräfenhausen.
Verwandte, Freunde und Bekannte beehren wir uns zu der am
nächsten Sonntag den 12. d. Mts. stattfindenden
Feier unserer Hochzeit
in unsere eigene Wirtschaft zur „Wilhelmshöhe“
aufs Freundlichste einzuladen mit der Bitte, dies zugleich als persönliche
Einladung gelten lassen zu wollen.
Ernst Fr. Wild,
Sohn des Gottfried Wild,
Holzhändlers in Schwann.
Katharine Laupp,
Tochter des Mich. Laupp,
Schmieds in Feldrennach.

Theater in Neuenbürg.

Direktion: Ph. Koppenhöfer.
Im Saale des Gasthofs zur „Sonne“.
Mittwoch den 8. Mai 1889:
Benefiz für **Frida Herbst.**
Die Blinde von Paris
oder
Der Teufel auf dem Maskenball.
Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten
von Adelbert Prije.
Der außerordentliche Beifall, welcher
diesem Stück immer zu Teil wird, läßt
mich auch hier einem recht zahlreichen Be-
suche entgegensetzen, um welchen ich noch
ganz besonders bitte, da diese Vorstellung
zu meinem Benefiz bestimmt ist.
Frida Herbst.

Preise der Plätze:
Nr.-Platz 1 M, I. Platz 80 S, II. Platz
50 S, III. Platz 30 S.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Formulare
zu
Schultabellen
hält vorrätig
die Buchdruckerei ds. Bl.

Neuenbürg. Theater. (Eingef.) Trotz
aller Anstrengungen unserer Theatergesellschaft
zeigt das Haus immer leere Räume, denn die
bis jetzt gegebenen Stücke waren meistens spä-
tlich besucht. Besonders glänzte der erste Platz
durch seine Abwesenheit. Wenn nun selbst von
diesem Publikum die Kunst nicht unterstützt wird,
wer soll es dann? Die Leistungen der Gesell-
schaft verdienen bessere Anerkennung. Wollen
wir nochmals das Beste hoffen. Die Gesellschaft
würde es entschieden verdienen, denn solche An-
strebungen, das Interesse wach zu rufen, sind
bis jetzt noch nicht gemacht worden. Wir wollen
deshalb auch nicht verfehlen auf die heutige
Vorstellung aufmerksam zu machen, welche als
Benefiz für Fr. Frida Herbst bestimmt ist.
Die Benefiziantin wählte: „**Die Blinde von**
Paris“ und dürfen wir somit einem recht lohn-
enden Abend entgegensetzen. Außerdem werden
die Theaterbesucher und die Bekannten der
Benefiziantin die sich darbietende Gelegenheit
nicht vorübergehen lassen, durch zahlreichen Be-
such zu bekunden, daß ihre Bestrebungen auch
beim hiesigen Publikum gerechte Würdigung
finden. Zumal ist ja der Beginn der Benefize
ein Zeichen, daß der Aufenthalt der Gesellschaft
nur noch von kurzer Dauer ist. Also auf ihr
Theaterfreunde! Tragt euer Scharfsein dazu bei
durch Besuch der wenigen noch stattfindenden
Vorstellungen, dieser wadern Truppe die Mittel
zu ihrer Existenz zu verschaffen; um so mehr,
da, wie wir hörten, die Vorstellungen mit sehr
großen Kosten verknüpft sind. Unsere
Devise für heute laute:
„Auf ins Theater!“

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 7. Mai. Der Reichskanzler
empfieng heute nachm. 2 Uhr die ameri-
kanischen Abgesandten zur Samoakonferenz
einschließlich Bodinghams in dreiviertel-
ständiger Unterredung in Anwesenheit des
Grafen Herbert Bismark. (S. M.)

Berlin, 6. Mai. Die „Nordd.
Allg. Ztg.“ meldet, die Schweizer Re-
gierung hat zugegeben, daß auf Veran-
lassung deutscher Sozialdemokraten in
Basel durch deren Gesinnungsgenossen
Luz den Polizei-Inspektor Wohlgemuth
eine Falle gestellt wurde. Die hier aus
der Schweiz eingetroffenen Akten ergeben,
daß Wohlgemuth wenige Minuten nach
seiner Ankunft verhaftet, 9 Tage in Haft
gehalten und wie ein gemeiner Verbrecher
behandelt wurde, ferner daß Wohlgemuth
nur Informationen einziehen wollte, daß
er keinerlei agitatorische Versammlung ver-
anstaltet hat, auch keinerlei nach schweizer-
ischen Gesetzen strafbare Handlungen be-
gangen hat. Des weiteren bringt die
„Nordd. Allg. Ztg.“ den attemmäßigen
Beweis, daß Aargauer Beamte im Ein-
verständnis mit Luz den Wohlgemuth
auf Schweizer Gebiet lockten, um ihn zu
verhaften. (F. S.)

Berlin, 6. Mai. Polizei-Inspektor
Wohlgemuth ist behufs seiner Be-
nehmung hieher berufen.

Auch von Berlin aus wird über
die in Unmenge erscheinenden Mailäfer
berichtet und gemahnt, diese Landplage
mit allen Mitteln energisch zu bekämpfen.

In Ham burg wurden in der Nacht
zum 6. Unmassen sozialistischer Flugblätter
im Belagerungsgebiet verbreitet. Zahl-
reiche Verhaftungen erfolgten.

Aus Gelsenkirchen wird über
den zunehmenden Streik der Bergleute
geschrieben vom 6. Mai: Während morgens
noch die Belegschaft auf den umliegenden
Bächen teilweise angefahren ist, erließen
zur Mittagssticht Niemand. Vom 7. Mai:
Der Arbeiterstreik auf den Bächen des
Kohlenreviers ist ein allgemeiner. Die
Arbeiter verlangen eine 15prozentige Lohner-
höhung. Die Streikenden verhalten sich
durchaus ruhig. Gestern wurden einige
wenige Verhaftungen vorgenommen. Die
Kompanie des 13. Infanterie-Regiments
rückt heute ab; sie wird durch 2 Bataillone
ersetzt. Der Landrat des Kreises befür-
wortet, nach einer Meldung der Köln.

B.-Z., bei de
von den Arbei
Lindau,
vormittags g
neuerbauten
Prinz Reg
„Habsburg“
Stadt Lind
Einrichtung d
soweit gedie
am 1. Juni
Freibu
d. M. steht
erbaut eiser
„Kopf“ in
100 Fuß da,
lohnend, wei
sondere nach
wahres Meer
von wecheln
Kinzigtal, d
überraschten
weihung find
jährigen Stift
vereins statt.
Mann h
sches Unglück
schen Maschi
wurde nämli
Schlosser Kon
von einem M
faßt und me
schleudert; de
bare Verstim
ihm gänzlich
der Unterförr
wurde dem
Ben buchstä
während er
sich Brüche e
Arme oberhall
Als die Tra
bracht wurde,
mehrere Fleis
Unglücklichen.
sich in einem
erst kürzlich d
den war.
Pforzh
stellung der
gewerbeschule
dem Herrn M
Vorstand der
und von Herr
Ferner von
aus Schwäbisc
Lehrern und
Pforzh
amt macht der
betr. folgende
Art. 9 des G
„die Ausübung
betr.“ und de
Sollzugsveror
machen wir d
dem 1. Mai
Barben und
für alle 3 Zi
dauert. Zug
daß noch bis
für Zander
Schonzeiten
sondern auch
und Veräuße
der Verkauf d

B. Z. bei den Direktoren der Zechen die von den Arbeitern geforderte Lohnerhöhung.

Lindau, 4. Mai. Kurz vor 9 Uhr vormittags gieng der Stappellauf des neuerbauten bayerischen Salon-Dampfers „Prinz Regent“, Ersatzschiff des von der „Habsburg“ niedergeraunten Schiffes „Stadt Lindau“, glücklich von statten. Die Einrichtung des imposanten Fahrzeugs ist soweit gediehen, daß die Indienststellung am 1. Juni erfolgen kann.

Freiburg, 3. Mai. Seit Anfang d. M. steht der vom Schwarzwaldverein erbaute eiserne Aussichtsturm auf dem „Kopfkopf“ in seiner vollen Höhe von 100 Fuß da, seine Besteigung ist ungemein lohnend, weil dieser Höhepunkt, insbesondere nach Norden, den Blick auf ein wahres Meer von Berggipfeln und Gruppen von wechsellüder Größe wohl bis zum Kinzigthal, oder darüber hinaus, vor dem überraschten Auge gestattet. Die Einweihung findet bei Gelegenheit des 25. jährigen Stiftungsfestes des Schwarzwaldvereins statt.

Mannheim, 6. Mai. Ein gräßliches Unglück ereignete sich in der Lanzschen Maschinenfabrik dahier. Dasselbst wurde nämlich der ca. 28 Jahre alte Schlosser Konrad Stein von hier am Fuße von einem Riemen der Transmission erfaßt und mehrmals um eine Welle geschleudert; der Unglückliche erlitt fürchterbare Verwundungen, der Kopf wurde ihm gänzlich vom Rumpfe getrennt und der Unterkörper aufgeschlicht. Außerdem wurde dem Bedauernswerten das linke Bein buchstäblich aus dem Körper gerissen, während er an dem rechten Bein mehrere Brüche erlitt, ferner wurden ihm beide Arme oberhalb des Ellbogens abgeschnitten. Als die Transmission zum Stehen gebracht wurde, hingen an derselben noch mehrere Fleischstücke und Kleiderstücke des Unglücklichen. Das Gräßliche ereignete sich in einem neuerbauten Sägeaal, der erst kürzlich dem Betriebe übergeben worden war.

Pforzheim, 7. Mai. Die Ausstellung der Schularbeiten der Kunstgewerbeschule war besucht worden von dem Herrn Regierungsdirektor v. Gaupp, Vorstand der Zentralstelle in Stuttgart und von Herrn Professor Kolb von da. Ferner von Herrn Professor Biermann aus Schwäbisch-Gmünd und einigen Herren Lehrern und Fabrikanten von ebenda.

Pforzheim. Das Großh. Bezirksamt macht den Vollzug des Fischereigesetzes betr. folgendes bekannt: Auf Grund des Art. 9 des Gesetzes vom 3. März 1870, „die Ausübung und den Schutz der Fischerei betr.“ und der §§ 39, 41, 46 und 48 der Vollzugsverordnung vom 3. Februar 1888 machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Mai die Schonzeit für Karpfen, Barben und Schleien begonnen hat und für alle 3 Fischarten bis zum 30. Juni dauert. Zugleich weisen wir darauf hin, daß noch bis zum 31. Mai die Schonzeit für Zander und bis zum 1. Juni die Schonzeit für Krebse besteht. Während der Schonzeiten ist nicht nur der Fang, sondern auch das Feilbieten, Versenden und Veräußern im Allgemeinen, sowie der Verkauf dieser Fische in Wirtschaften

im Besonderen verboten. Bei erlaubtem Fang nach Ablauf der Schonzeiten beträgt das Mindestmaß für Karpfen und Barben 25 cm, für Schleien 20 cm, für Zander 35 cm und für Krebse 8 cm. Werden Tiere der angegebenen Art gefangen, welche — von der Kopfspitze bis zum Schwanzende gemessen — das vorbezeichnete Mindestmaß nicht haben, so sind dieselben sofort wieder in das Wasser einzusetzen.

Pforzheim. Ein hiesiger Jagdliebhaber und eifriger Schütze hat kürzlich eine sonderbare und sehr seltene Beute gemacht. Beim Ausgraben eines Fuchsbauers entdeckte er drei Meter unter der Erde drei Siebenschläfer, welche aneinanderliegend und zusammengeroht, sich wie in einem fast erstarrten totähnlichen Zustande befanden. Er wickelte sie in ein Papier, steckte sie in die Jagdtasche und nahm sie mit nach Hause, wo sie bald aus ihrem Schlafe erwachten und alsbald munter und regsam geworden sind.

Pforzheim, 4. Mai. Am 18. April unternahm 2 Herren von Baden aus den ersten diesjährigen Ausflug auf die Hornisgründe. Der Weg über den Plättig, Sand bis Hundsbach, war fast vollständig schneefrei. Erst mit dem Besteigen des Hochkopfs begannen die Schwierigkeiten. Schon hier lag der Schnee 1 Meter tief, so daß vom Wege gar nichts zu sehen war und die Wanderer bis an die Kniee in den Schnee sanken. Die Schwierigkeiten steigerten sich mit dem Abstieg vom Hochkopf, wo die Schneeanhäufungen bis 1,5 Meter anwuchsen. Wenn schon die Anstrengungen hier sehr groß gewesen, so wurden sie noch viel bedeutender als man die Abhänge der Hornisgründe erreichte. Der Schnee lag hier bis 2 Meter und noch darüber. Man sank bis an die Brust ein und konnte sich nur mit großer Mühe weiterbewegen. Nachdem der Signalturm auf dem Gipfel glücklich erreicht, erfolgte der Abstieg nach Ottenhöfen, wo sich die Bergsteiger hinter einem guten Trunk ihrer wohl gelungenen Fahrt erfreuten.

Württemberg.

Am 16. April wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Stelle eines zweiten akademisch gebildeten Hauptlehrers an der städtischen Mädchenmittelschule in Stuttgart dem Helsen Dr. Salzmann in Liebenzell übertragen.

Von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde unterm 3. Mai d. J. Philipp Hörter, Bauer und Bürgerausschußobmann von Dennaach, Oberamts Neuenbürg, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Stuttgart. Die W. Vdz. schreibt: Die Rückkehr S. M. des Königs und der Königin erfolgt Freitag früh gegen 11 Uhr. Der Empfang des Herrscherpaares wird gewiß, nachdem S. Majestät in so großer Lebensgefahr geschwebt hat, ein um so herzlicherer und großartigerer werden.

Stuttgart, 4. Mai. Aus Anlaß des Unfalls, der Ihrer Majestät der Königin jüngst zugefallen ist, sind Höchstderselben aus allen Teilen des Landes und aus allen Kreisen der Bevölkerung,

von Hoch und Nieder wahrhaft wohlthunende Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen, welche aufs neue Zeugnis ablegen von der Liebe und Anhänglichkeit des Württembergischen Volkes zu seinem Fürstenhaus und welche Ihre königlichen Majestäten mit innigster Freude und Nahrung erfüllten. Auch von auswärts empfing die Königin zahlreiche Glückwünsche, so fast von allen verwandten und befreundeten Souveränen und fürstlichen Personen, namentlich von Ihren Majestäten dem deutschen Kaiser und der deutschen Kaiserin, sowie dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland. (St.-Vz.)

Stuttgart. Zum Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Königs wird die Stadt Stuttgart als Jubiläumsgabe ein mit fürstlicher Pracht ausgestattetes Album überreichen, welches alle wichtigeren Gebäude und sonstige Sehenswürdigkeiten der Residenz enthält.

Stuttgart, 6. Mai. (Vom Heere.) Das Infanterie-Bat. Nr. 13 ist heute früh 5 Uhr 5 Min. in Ulm mit der Bahn abgefahren, um bis zum 6. Juni in dem Barackenlager bei Hagenau zu Schießübungen Aufenthalt zu nehmen. Das Bat. traf heute früh 8 Uhr 45 Min. auf hiesigem Bahnhof ein und setzte nach kurzem Aufenthalt die Fahrt über Bietigheim, Bretten, Karlsruhe, Widen, Weisenburg nach Hagenau fort; Ankunft auf Bahnhof Hagenau nachmittags 5 Uhr 40 Min. In Karlsruhe erhält das Bat. Mittagessen, wozu um 1 Uhr 7 Min. bis 2 Uhr 5 Min. Aufenthalt vorgesehen ist. (S. M.)

Stuttgart. Ständische Druckschriften. Erschienen ist der Bericht der Kommission der Kammer der Abg. über eine außerordentliche Exigenz von 470 000 Mark zu Erweiterung der Kureinrichtungen in Wildbad. Berichterstatter ist Uhl; Mitberichterstatter Leibbrand. Der Berichterstatter der Finanzkommission stellte auf eingehendste und nach den verschiedenartigsten Seiten hin Erhebungen darüber an, ob die Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Beschaffung fraglicher Kureinrichtungen in Wildbad auch in andere, als ärztliche Kreise eingedrungen sei, und überall begegnete er der einstimmigen Ansicht, es sei Pflicht, etwas für Wildbad zu thun, wenn man es auf seiner bisherigen Höhe erhalten wolle. Teilweise Meinungsverschiedenheiten herrschten bloß über das Wie? und Wieviel? Die Finanzkommission stellt mit 10 gegen 5 Stimmen (4 behielten sich die Abstimmung für das Plenum vor) den Antrag: sich mit dem Bauplatz vor dem König-Karlsbad als dem für den beabsichtigten Zweck geeignetsten einverstanden zu erklären; die exigierte Summe von 470 000 M. zur Erweiterung der Kureinrichtungen in Wildbad zu genehmigen. Zugleich beantragt die Finanzkommission: die Eingabe der bürgerlichen Kollegien und der Einwohner der Stadtgemeinde Wildbad vom 18. April 1889 in Betreff der Kureinrichtungen daselbst durch vorstehende Anträge für erledigt zu erklären. (S. M.)

Stuttgart. Zu Rad werden zwei hiesige Radfahrer die Pariser Weltausstellung besuchen, es sind dies die Herren Gander und Bender. Die 640 Kilometer große Strecke gedenken sie in 5 Tagen



zu bewältigen. (Wenn sie unangefochten durchkommen.)

Oberndorf a. N., 5. Mai. Unter wolkenbruchartigen Regen, der ungefähr eine Stunde anhielt, entlud sich heute mittag über unserer Gegend ein schweres Gewitter. In den Gärten und an bebauten Bergabhängen wurde durch die niedergehenden Wassermassen beträchtlicher Schaden angerichtet. Stellenweise hatten sich in dem frisch angebauten Boden Wasserrinnen von 1 Fuß Tiefe und darüber gebildet. Manche Grundstücke wurden von dem Wasser derart zerrissen und ausgewaschen, daß eine neue Anbauung derselben nötig geworden ist; konnte man doch da und dort am Fuße der Abhänge ganze Körbe voll Saatkartoffeln zusammenlesen, welche der Regen ausgewaschen und bergab geschoben hatte. Sogar bis in die Hauptstraße der Stadt waren Kartoffeln durch die ungestüme Flut befördert worden. Auf den Hochflächen und im Neckarthal wurde keinerlei Schaden angerichtet. Die befürchtete Abkühlung der Luft ist nicht eingetreten. (S. M.)

Siengen a. B., 6. Mai. Letzten Samstag fiel ein 2 1/2 Jahre altes Knäblein in eine mit abgelöschtem Kalk gefüllte Grube und wurde dabei an den Händen und im Gesicht entsetzlich verbrannt, so daß er auf beiden Augen blind wurde und nach 12 qualvollen Stunden verschied. — Dieser Tage wurde von Pflanzenseherinnen in der Nähe der Southheimer Saatschule ein Leichnam gefunden.

Weinsberg, 5. Mai. Gestern abend um 5 Uhr wurde am Ausgange des Tunnels der hiesige Eisenbahn-Accordant Speer überfahren. Derselbe war schon 20 Jahren an diesem Tunnel beschäftigt, ohne daß ihn irgend ein Unfall betroffen hätte, diesmal scheint er sich über das Geleise, auf welchem der Zug kommen mußte, getäuscht zu haben. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittve und fünf Kinder.

Vietigheim, 3. Mai. Heute um 3 Uhr traten die drei Bezirkskomites zur Erbauung einer Bottwarthalbahn — Marbach—Großbottwar—Heilstein—Heilbronn zu einer gemeinschaftlichen Beratung im Kronensaal hier zusammen. Das vollzählige Eintreffen der Komitemitglieder und anderer Interessenten, sowie die zahlreiche Teilnahme von Abgeordneten (man zählte außer dem Reichstagsabg. Frhn. v. Ulrichshausen noch 17 Landtagsabgeordnete) bewies das lebhafteste Interesse an den Bestrebungen der beteiligten Gemeinden.

Neuweiler, 5. Mai. Durch Blitzschlag wurde heute nachmittag das Haus des Waldschütz Schanz dahier total zerstört. Von der dem Hause angebauten Scheuer ausgehend griffen die Flammen so rasch um sich, daß es sich nur um Rettung des Nachbarhauses handeln konnte, was denn auch Dank angestrebter Arbeit der Feuerwehr und andauernder Windstille glücklich gelang. (S. M.)

Liebenzell, 6. Mai. Eine überaus zahlreiche Gesellschaft, die hiesige Bürgererschaft und mehrere Vertreter der Gemeinden Monakam und Untertengenhardt füllte gestern abend die Räume des Gast-

hofs z. Ochsen. Es galt dem Abschied des Helfers Dr. Salzmann, der nach 6-jähriger Wirksamkeit unser Städtchen verläßt, um sein neues Amt in Stuttgart anzutreten. Zahlreiche Reden und Toaste hoben die Verdienste des Scheidenden hervor, der nicht nur als Geistlicher, sondern auch als Dirigent des Kirchenchors und Leiter des Bildungsvereins eine reiche Thätigkeit entfaltet hatte. Der Bildungsverein widmete ihm einen wertvollen Pokal. (S. M.)

Neuenbürg, 7. Mai. Marktpreise. Kartoffeln (rote Oberländer) 4 M., gelbe 3 M. p. Ztr.

Ueber die Erweiterung der Kureinrichtungen in Wildbad.

(Schluß.)

Das neue Gebäude soll in seiner äußeren Erscheinung dem alten Badgebäude würdig zur Seite stehen und aus massivem Material hergestellt werden, das Innere eine durchaus gediegene Ausstattung aufweisen. Mit Rücksicht hierauf und auf die sehr teuren Baupreise in Wildbad ist für den Hochbau nach den von dem betreffenden Referenten, Baurat Berner, angefertigten Einzelberechnungen ein Aufwand von 300 000 M. vorzusehen, während die Mobiliarausstattung und die Wäsche, Teppiche u. nach möglichst sorgfältiger Schätzung die Summe von ca. 25 000 M. erfordern wird, zusammen 325 000 Mark. Das große, unmittelbar vor dem König-Karlsbade innerhalb der zu wählenden Baustelle befindliche und unterirdisch angelegte Thermalwasser-Reservoir von 28,5 m Länge 11,5 m Breite und 2 m Höhe links der Enz darf weder in seinem Bestande und mit seinem Thermalwassergehalte durch den darüber zu erstellenden Neubau irgendwie alteriert, noch dürfen durch den letzteren die bisherigen Reservoirgebäude weiter belastet werden. Die Gebäude-Fundierungen sind unter Zuhilfenahme geeigneter Eisenkonstruktionen mit besonderen Pfeilergründungen anzuordnen. Die Erhaltung einer für den Betrieb von Heißluft- und Dampfbädern so nötigen, möglichst konstanten hohen Temperatur auch in den einzelnen Heiß- und Luftkanälen von unten wird durch die so gewählten technischen Anordnungen besonders begünstigt. Der im neuen Badgebäude vorgesehene hydraulische Personenaufzug, welcher von den Kranen im Fahrstuhl erreicht werden kann, wird aus einem am Bergabhang gelegenen staats-eigentümlichen Quellgebiete durch natürlichen, zwischen 4 und 5 Atmosphären betragenden Wasserdruck direkt in völlig stoßfreier Weise betrieben. Die von den Quellen täglich zur Verfügung stehenden Wassermengen hiezu betragen mindestens 80—100 cbm oder ca. 300 bis 350 württb. Eimer in 24 Stunden, welche zunächst in einem besonderen, auf genügend hohem Punkte anzulegenden Reservoir richtiger Größe angesammelt werden sollen und von dort aus mittels einer ca. 570 m langen gußeisernen Abfuhrleitung direkt dem hydraulischen Aufzuge zu jeder Tag- und Nachtstunde zur Verfügung stehen. Die in den Sälen des ersten Obergeschosses aufzustellenden Apparate und Maschinen für die „passiven Bewegungen“ bei der mit den neuen Heißluftbädern in Wildbad zu verbindenden mechanischen Heilgymnastik werden durch einen in den Tiefräumen des Neubaus vorgesehene 4—6psrtdigen Gasmotor und durch entsprechend angeordnete Transmissionen einzeln betrieben. Die weiteren Kosten für die hydrotechnischen Einrichtungen und Tiefbauanlagen zu den neuen Bädern berechnen sich nach den vom technischen Referenten des k. Finanzministeriums, Baudirektor Dr. v. Eymann, ausgearbeiteten Plänen im ganzen auf 145 000 M. für die hydrotechnischen und Ingenieurbauwesen, wonach der Gesamtaufwand für die projektierten Erweiterungen der Kureinrichtungen in Wildbad, mit welchen auch das k. Medizinalkollegium sich in allen Teilen einverstanden erklärt hat, einschließlich der weiter oben mit zusammen 325 000 Mark berechneten Kosten für Hochbau und Mobiliarausstattung, sich ergibt mit rund 470 000 Mark.

Ausland.

Paris. Der Mann, welcher das Attentat gegen den Präsidenten Carnot verübte, nennt sich Perrin und ist Magazinverwalter bei der Marine. Er erklärt, er habe nur mit Pulver (ohne Kugel) geschossen und habe niemanden verletzt, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, weil er das Opfer von gegen ihn begangenen Ungerechtigkeiten sei.

Paris, 7. Mai. Auf dem Concordien-Platz und dem Quai der Invaliden Saint-Louis bis Grenelle bewegte sich gestern Nacht eine ungeheure Menschenmenge, um die großartige Illumination anzusehen. An der Seine wurden drei Feuerwerke abgebrannt. Den Schluß bildete die bengalische Beleuchtung des Eiffelturmes, welche großartig ausfiel. Ueberall herrschte die größte Ordnung; kein Unfall wurde angezeigt. (St. A.)

Verjailles, 6. Mai. Die Nationalfeier verlief programmäßig, Carnot hielt eine Rede, worin er die Väter und Großväter pries, welche Frankreich und der ganzen Menschheit so große Dienste geleistet haben. Ihr Werk sei durch die Republik gekrönt, Frankreich habe definitiv mit der persönlichen Gewalt eines einzigen Mannes gebrochen. Carnot forderte zur Eintracht und Ausöhnung aller Franzosen auf.

Neapel, 4. Mai. Der Vesuv entwickelt eine erhöhte Thätigkeit, der Eruptionskegel ist eingestürzt. An der Nordwestseite des Berges ergießt sich ein größerer Lavastrom bis herab zur Basis des großen Kegels.

Miszellen.

(Motiviert.) Napoleon I. sagte einst zu dem Gouverneur von Sevilla: „Wenn die Stadt sich nicht ergiebt, so werde ich sie rasieren lassen“, worauf der Gouverneur antwortete: „Erlauben Sie mir, dies zu bezweifeln, denn ich glaube nicht, daß Ew. Majestät zu dem Titel: Kaiser der Franzosen und König von Italien noch den des „Barbiers von Sevilla“ werden hinzufügen wollen!“ (Univ.)

(Die Leichenbittermiene.) Pastor: „Sie wollen Leichenbitter werden? Das geht nicht! Sie haben ein viel zu heteres Gesicht dazu.“ — Bewerber: „Ja, Herr Pastor, heut ist auch erst Montag; Sie sollen mich aber mal am Freitag sehen, wenn's Geld alle ist!“

An die Gattin!
Wenn Hauben, Hüte Dich beglücken,
Ich gebe gern Dir Geld zum Kauf;
Du magst Dein Haupt mit allem schmücken,
Nur — setze nie Dein — Köpchen auf.

Scherzfrage.

Welche Ähnlichkeit ist zwischen einem ungeschickten Barbier und einem Komiker? (Univ.)

Bestellungen auf den Enztähler können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

Anz

Nr. 73.

Erscheint Dienstag im Bezirk

Sehen de lebigen Gold Viejelsberg. Unterjuchung verhängt.

Es wird e und in das Neuenbürg Neuenbürg

R. Staats Die

Zu der wurden den in Kleinenzh erschwerte W nister mit gol eine goldene verzierung, e Blättchen die sind, sowie E. H. gezeich Um Fahr Den 6.

R. Amt Aufruf

Für den Johann Mich welcher vor gereist und ein Bruderger seit dem Jah waltet.

Nachdem Lebensjahr z ihn, bezw. se Aufforderung

hier zu mel schollene für seines Verm Anverwandte Den 8. A

Brenn

Am D vor

